

Gruß zum Sonntag – 09. Juni 2024 - Pfarreiengemeinschaft Südhöhen

2 Kor 4, 13 – 5, 1

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth

Schwestern und Brüder!
Wir haben den gleichen Geist des Glaubens,
von dem es in der Schrift heißt:
Ich habe geglaubt, darum habe ich geredet.
Auch wir glauben und darum reden wir.
Denn wir wissen,
dass der, welcher Jesus, den Herrn, auferweckt hat,
auch uns mit Jesus auferwecken
und uns zusammen mit euch vor sich stellen wird.
Alles tun wir eurentwegen,
damit immer mehr Menschen
aufgrund der überreich gewordenen Gnade
den Dank vervielfachen
zur Verherrlichung Gottes.
Darum werden wir nicht müde;
wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird,
der innere wird Tag für Tag erneuert.
Denn die kleine Last unserer gegenwärtigen Not
schafft uns in maßlosem Übermaß
ein ewiges Gewicht an Herrlichkeit,
uns, die wir nicht auf das Sichtbare,
sondern auf das Unsichtbare blicken;
denn das Sichtbare ist vergänglich,
das Unsichtbare ist ewig.
Wir wissen: Wenn unser irdisches Zelt abgebrochen wird,
dann haben wir eine Wohnung von Gott,
ein nicht von Menschenhand errichtetes ewiges Haus im Himmel.

Liebe Schwestern und Brüder,

„Wir glauben, darum reden wir!“ So schreibt es Paulus an die Gemeinde in Korinth. Es erscheint so, als ob für ihn darin ein zwingender Zusammenhang steht. Wer glaubt, der spricht auch ganz selbstverständlich von seinem Glauben, von der Hoffnung, die das Evangelium ihm für sein Leben schenkt.

Paulus beschreibt aber auch, dass seine Verkündigung anstrengend sein kann. „Darum werden wir nicht müde, wenn auch unser äußerer Mensch aufgerieben wird.“ Diese Anstrengung besteht bestimmt in einem großen Maße auch darin, dass Paulus hier an eine Gemeinde schreibt, in der er sein Apostelamt und seine Lehre verteidigen muss. Die Gemeinde liegt im Streit darüber, welchem Lehrer sie folgen sollen. Paulus ist also nur einer von mehreren, die in der Gemeinde das Evangelium verkündet haben.

Doch sein Glaube an Christus, das tiefe Vertrauen auf eine Fülle im Himmelreich, geben ihm immer neu das Selbstbewusstsein, weiter für die frohe Botschaft, wie er sie vernommen und verstanden hat, einzustehen.

Liebe Schwestern und Brüder, auch wir glauben dieser frohen Botschaft. Können auch wir sagen: Wir glauben, also reden wir? Ich vermute, dass kaum einer dieser Aussage immer zustimmen oder sie immer verneinen kann. Es gibt Situationen, in den wir frei und offen über unseren Glauben sprechen, Situationen in den wir so intensiv diskutieren, dass man schon vom Kampf für den Glauben sprechen kann. Es gibt aber auch die Begegnungen, in denen wir vielleicht lieber schweigen. Gerade dann, wenn Menschen die uns nahestehen, uns zu verstehen geben, dass sie nichts von unserem Glauben hören wollen. Dann ist es manchmal auch um des lieben Friedens willen leichter zu schweigen.

Der Brief, den Paulus an die Korinther schreibt, kann für uns eine Ermutigung sein, von unserem Glauben zu erzählen und auch an ihm festzuhalten, wenn es mal schwieriger ist. Denn die Kraft, die Paulus immer neu aus der frohen Botschaft gewinnt, die kann auch uns begegnen. Die Geisteskraft, die uns ermutigt und im Glauben stärkt. Auf diese Kraft dürfen wir vertrauen und sie dürfen wir erbitten, gerade dann, wenn es mal schwieriger wird zu sagen: Ich glaube, darum rede ich.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine gesegnete Woche

Theresa Hennecke

Die Eucharistiefiern am Sonntag um 11 Uhr in St. Joseph können im Internet mitgehört werden. Wählen Sie dazu eine der folgenden Adressen, die Sie auch auf der Internetseite der Gemeinde finden: <http://stjoseph.ydns.eu/> und <http://stjoseph.ydns.eu:8000/live.ts>. Einige Minuten vor Beginn des Gottesdienstes werden die Liednummern angesagt.

Die Seelsorger unserer Gemeinden bieten Termine für eine Beichtgelegenheit oder für eine Krankenkommunion an. Dazu melden Sie sich gerne in unseren Pfarrbüros, wir leiten Ihr Anliegen umgehend zur Terminvereinbarung weiter.

Am Freitag, dem 14. Juni, findet um 17 Uhr in St. Laurentius ein Ökumenischer Gedenkgottesdienst in Erinnerung an die Verstorbenen, für die es keine Trauerfeier gab, statt. Herzliche Einladung!

Mitteilungen für die Woche vom 07.06. bis 16.06.2024

Freitag, 07. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	16.30	Kfd-Wanderung, anschl. Pizzaessen im GZ
	C	18.00	Ökumenisches Friedensgebet im GZ Petruskirche, Meckelstraße
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, Kirche
	E	18.00	Auszeit – Atem holen für den Frieden
	C	18.30	Familienchorprobe
Samstag, 08. Juni	E	10.30	Chorprobe von InTakt
	E	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft
Sonntag, 09. Juni	E	09.30	Familienmesse zum 50-jährigen Jubiläum der KiTa Hl. Ewalde, mitgestaltet von InTakt
	H	11.00	Familienmesse, im Anschluss 12 Uhr Café
Montag, 10. Juni	J	18.00	Redaktionssitzung „Begegnungen“, PH
Dienstag, 11. Juni	E	19.00	Chorprobe des Kirchenchors „Cäcilia“
	J	19.30	Das Gespräch „Indien als Subkontinent – Gesellschaft und Religionen“. Referent: Dr. Paul Mahimadas Palaraju (Pater Paul)
Mittwoch, 12. Juni	E	18.00	Abendoase
Donnerstag, 13. Juni	H	17.00	Lobpreis und Anbetung und Rosenkranzgebet
	C	19.30	Spieleabend „spielen und klönen“
	E	20.00	Chorprobe von InTakt
Freitag, 14. Juni	H	16.30	Hedwigkids Chorprobe
	J	18.00	Chorprobe „aCHORd“, GZ
	E	19.17	1917 – Gotteszeit – besonders für junge Menschen
Samstag, 15. Juni	H	10.00	Workshop Biodiversitätscheck
	J	10.00	Treffen der Messdienerinnen und Messdiener, Kirche
	J	11.30	Orgelmusik zur Marktzeit mit Markus Brandt (Ronsdorf). Er spielt Werke von Bédard und Boellmann
	J	17.30	Eucharistiefeier zum Sonntag für die Pfarreiengemeinschaft, mitgestaltet vom Trio 2+1
	E	18.30	Eucharistiefeier für die italienische Gemeinde
Sonntag, 16. Juni	E	09.30	Eucharistiefeier mit Verabschiedung von Sabine Kucharzewski
	C	09.30	Eucharistiefeier, anschl. Gemeindetreff
	H	11.00	Eucharistiefeier mit Apfelfest der Täuflinge der letzten Jahre aus Hl. Ewalde und St. Hedwig
	J	15.00	Café Sara: Wir spielen Bingo

Vorankündigungen

Sonntag, 23. Juni	J	11.00	Familienmesse, mitgestaltet von aCHORd, anschl. Pfarrfest
Dienstag, 25. Juni	E	17.30	Die kfd lädt ein zum Besuch der Begegnungsstätte „Alte Synagoge“ in Elberfeld. Treffpunkt dort ist um 17.15 Uhr, den Eintritt in Höhe von 3 € zahle Jede*r selbst, die Kosten der Führung übernimmt die kfd. Eine Anmeldung ist im Pfarrbüro Hl. Ewalde möglich.